**Die Perspektive – den Blickwinkel wechseln**

Hier ist noch einmal die Geschichte aus dem Beitrag. Der Ich-Erzähler ist Herr Vangelis, der ebenfalls aus dem KZ befreite Freund von Iakovos.

1a. Bitte lies dir den Text erst einmal durch.

*Heute in der Früh machte ich einen Spaziergang aufs Land, wie ich es jeden Tag tue, seitdem ich, dank ihrer Großzügigkeit, ein freier Mensch bin. Gegen zehn Uhr klopfte ich an die Tür eines stattlichen Gehöfts und bat außerordentlich höflich um eine Schale warme Milch und ein Stück Brot. Sie antworteten mir, dass sie nichts hätten und ich verschwinden solle!*

*[…]*

*Natürlich verschwand ich nicht. Ich antwortete ihnen, dass ich Feuer legen werde, falls sie mir nicht sofort geben würden, was ich verlangt hatte. Blitzschnell brachten sie eine Scheibe Brot, etwas Milch in einer kleinen Blechschüssel und stellten beides auf den Boden, als wäre ich ein dahergelaufener Hund.*

*[…]*

*Ich sagte ihnen, dass ich die Milch in ihrer Stube trinken werde, dass sie andernfalls ziemliche Schwierigkeiten bekommen würden. Sie öffneten die Tür und führten mich in die Stube. Sie brachten mir eine Schale Milch und eine Scheibe Brot. Kein Brösel Brot, keinen Tropfen Milch darüber hinaus. Sobald ich fertig war, verlangte der Bauer, dass ich gehe.*

*[…]*

*Ich fragte ihn, weshalb er so hart zu einem Menschen sei, der zwei Jahre im Zwangslager gewesen war, Seine Antwort: ‚Ich bin nicht schuld, dass du in Mauthausen warst, noch weiß ich, was dort geschah!’ „Das Lager“, sagte ich ihm, „ist nur eine halbe Stunde von hier entfernt und die Arbeitseinheiten arbeiteten auch auf den Feldern! Vielleicht auch auf deinen Feldern! Wie kann es sein, dass du nicht weißt was dort geschah!’. Die Antwort: ‚Ich weiß überhaupt nichts.’“*

(Gekürzt, aus: Iakovos Kambanellis, Die Freiheit kam im Mai, Wien 2010.)

1b. Im ersten Absatz sagt Herr Vangelis, dass er „*dank ihrer Großzügigkeit“* ein freier Mensch sei.

🡪 Von wessen Großzügigkeit spricht hier Herr Vangelis bzw. wen könnte Herr Vangelis hier meinen?

2. Nun wollen wir die Erzählperspektive ändern.

Bitte lies dir den Text noch einmal durch und ändere ihn derart um, dass die Bewohner\_innen des Bauernhofes anstatt von Herrn Vangelis zu den Ich- (bzw. Wir-) Erzähler\_innen werden.

🡪 Was könnte in den Bewohner\_innen des Bauernhofs vorgehen, was könnten sie denken oder fühlen als Herr Vangelis „auf Besuch“ ist?

🡪 Am Abend, als Herr Vangelis schon längst weg ist, unterhalten sich die Bewohner\_innen noch einmal über die Begebenheit. Was könnten sie jetzt denken? Inwiefern könnte sich etwas an ihrem Bild von Herrn Vangelis geändert haben?

🡪 Auf welche Weise(n) könnten sie mit dem Vorfall viele Jahre später umgehen?